



Meine „Münster - stattAnsichten“
Eines meiner fotografischen Themenschwerpunkte ist die Auseinandersetzung mit der „lebenswertesten“ Stadt Münster. Ich zeige in diesem Fotobuch keine einfachen „Postkartenmotive“, auch ein Stadtführer soll das Buch nicht sein, eher ein Stadtführer...
Ich versuche, Münster aus ungewöhnlicheren Blickwinkeln abzulichten und kompositorische Elemente wie etwa Formen, Strukturen, Farben, Licht und Spiegelungen etc. in der Architektur heraus- und gegenüberzustellen und bei der fotografischen Umsetzung mit in die Bildkompositionen einfließen zu lassen. Dabei entstanden manchmal sogar fast Ratebilder, selbst für Kenner der münsterschen Architektur. Viele Fotos haben von mir Titel bekommen und viele Seiten eine thematische Zuordnung - meine Inspirationen beim Betrachten und bei der Zusammenstellung für dieses Fotobuch und als „roter Faden“, der auch mal „blau“, „tierisch“ oder „architektonisch“ sein kann. Diese Fäden sind sogar manchmal themenübergreifend und ich überlasse es ihnen, sie alle zu finden... Die Bilder können und sollen durchaus aber auch so wirken, ohne Angabe, was da im Einzelnen abgelichtet wurde. Im Umschlag finden sie dennoch Angaben zu den Örtlichkeiten, meine Ideen, Beweggründe und Geschichten zu den Fotos. Wenn sie sich schließlich durch dieses Fotobuch angeregt fühlen, meine Motive in Münster zu "suchen", so trifft das genau meine Absicht. Ich möchte Münster einmal mit "anderem Blick" erlebbar machen. Aber Achtung, manche Motive gibt es schon gar nicht mehr, denn meine „Münster - stattAnsichten“ waren 2007 schon einmal Thema einer Fotoausstellung in der Apothekerkammer Münster, die ich als engagierter Hobbyfotograf gestalten durfte und seitdem hat es in Münster eben schon wieder einige Veränderungen gegeben.

Münster - stattAnsichten

Fotos Andreas Denhoff



Fotos Andreas Denhoff

stattAnsichten

MÜNSTER

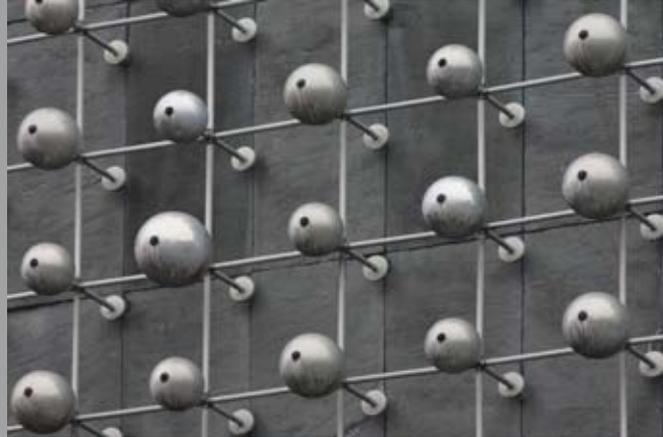
Umschlag „Münster einmal anders“ - Das Titelbild ist durch die Scheibe der Bezirksregierung Münster heraus fotografiert. So ist der Schriftzug Münster spiegelverkehrt zu lesen und daraus ergab sich dann mein Titel, was auch auf die gesamte Serie zutrifft. Der erste rote Faden endet beim Buchrücken, denn hier blicke ich auf die Scheibe der Bezirksregierung Münster von außen...

S.1 „Marktzeit am Dom“ - Eines meiner Lieblingsfotos, nicht nur weil es meine Themengebiete „...von der Kultur bis zur Natur“ wunderbar in einem Foto vereint. Übrigens sah ich den Marienkäfer erst beim Betrachten der Bildes am Computer. **S.2-3 „Durchblicken“** - Auf meinem früheren Weg mit dem Rad zum Dienst entdeckte ich dieses "Loch" mit dem Blick auf das Kreuz der Erlöserkirche, inzwischen dürfte es allerdings gänzlich zugewachsen sein. **S.4 „Draht nach oben“** - Das Kreuz der Erlöserkirche nun aus einer anderen Perspektive und zu einer anderen Jahreszeit mit den Funkmasten auf dem Idunahochhaus. Das vierte Foto mit dem roten Faden **„Natur und Sakrales“**. **S.4-7 „Fassadenvariationen“: „Fassade als Kulisse“** - Vor dem Idunahochhaus zu verschiedenen Jahreszeiten **S.6 „Verschwundene Fassade“** - Inzwischen dem Abriss zum Opfer gefallen sind diese beiden verschiedenen Fassadenelemente des alten Landesmuseums. **S.6 „Temporäre Fassaden“** - Während der Skulpturenprojekte 07 stand ein Informationspavillon vor dem Landemuseum. Während der Domrenovierung z.T. eingehüllt, sind diese beiden Motive natürlich so nicht mehr zu entdecken. **S.6 „Neue kontra alte Fassade“**: Stubengasse kontra Prinzipalmarkt, eine Geschmacksfrage...? **S.7 „Alt neben Neu“**: Mit dem Teleobjektiv rücken die verschiedenen Fassadenelemente aneinander, Diözsanbibliothek und Überwasserkirche, Prinzipalmarkt und Münster Arkaden. **S.8-9 „Rundungen und Ecken“**: Mit Schiefer und Klinker, mit Sandstein und in Sandstein, typisch westfälisch? **S.8-9 „Giebel mit Schattengiebel“** - Der Prinzipalmarkt und sein „Modell“ am Domplatz. **S.10-20 „Blick-Winkel“**: In der Innenstadt gibt sie in Hülle und Fülle. Es sind mehr oder weniger Schnappschüsse, die alle natürlich so immer mal wieder zustande kommen könnten, von ganz unterschiedlichen Touren durch Münster stammen und hier nun zusammengefunden haben. Als ich den nostalgischen Fahrradsattel entdeckte und nach einer geeigneten Perspektive für das Motiv suchte, spürte ich auf einmal eine Person im Nacken. "Machen sie ruhig ihre Fotos, es ist nur mein Rad" war der Kommentar. **S.11 „Verzerrtes Stadtbild“**: Die Spiegelung des Prinzipalmarktes und der Lambertikirche im Instrument der Britischen Militärkapelle vor der Lambertikirche war eines der ersten Fotos mit meiner, wenige Minuten vorher neu gekauften Spiegelreflexkamera, die ich natürlich sofort ausprobieren musste. **„Spiegelung des Alten im Neuen“** die Dominikanerkirche in der Fassade von Karstadt. **S.12-17 „Varianten der Fassaden des Prinzipalmarktes“**: Ein alter Mercedes am Prinzipalmarkt lädt zu tollen Motive ein, schützt aber vor einem Knöllchen nicht... **S.14-15 „Kirche, Kunst und Kommerz“**: Die Skulpturprojekte 2007 tauchen hier schon einmal auf... **S.16-17 „Gastronomisches“**: Heizpilze am Domplatz sorgen für flimmernde Luft, Schirme schützen, wen auch immer. Kurz vor Feierabend ist die Stuhlreihe an der Salzstraße schon geleert, morgens an der Clemensstraße sind sie noch spärlich bevölkert. **S.18-19 „Tierisches außerhalb des Zoos“** **Teil 1**: Am Rathaus, Prinzipalmarkt, Lambertikirche und Rothenburg. Wenn man genau hinschaut kann man den Adler vom Rathaus in der Spiegelung vom goldenen Hahn erkennen. **S.20 „Münsteraner Persönlichkeiten“**: Prof. Landois steht zwar nicht in der Innenstadt, aber er hat schließlich auch etwas im Mund... und: hat man Onkel Willi im Wappen von Stuhlmacher „verewigt“? **S.21 „Was noch so alles am Prinzipalmarkt herumhängt...“** Was unterschiedliche Beleuchtung bedeuten kann, zeigt der **„Harlekin“**. Morgens glänzte die Uhr der Lambertikirche besonders gut, mittags der Harlekin... **„Der Lesende“** ist an der Geschäftsstelle der WN zu finden. Mit dieser Variante, als „Schattenriss“ dargestellt, musste ich mich erst einmal zufriedengeben, da zu der Uhrzeit (morgens um 9 Uhr) die Figur noch gänzlich im Schatten lag. Aber das man dann doch etwas aus so einer Situation machen kann, zeigt die Wahl des Blickwinkels und somit die kleine Lichtreflexion im dahinterliegenden Fenster, die durch die Unschärfe größer als in Wirklichkeit erscheint. **S.21-22 „Fühlbares Münster“**: Für Blinde, zu finden am Domplatz, mit Kulisse des Rathauses im Hintergrund. Durch Verwendung des Teleobjektives rücken die Bögen des Rathaus ganz nah heran. Mit dem Weitwinkel kann man die Umgebung besser erfassen. So gibt es aber dann hier doch noch ein „Postkartenmotiv“, wie auch das nächste Foto mit dem Dom als Kulisse für den herbstlichen Markt. Nach langem Suchen für ein passendes Detailmotiv von Markt und Dom entdeckte ich schließlich noch **„Marktzeit am Dom“** von S.1. **S.24-25 „Ecken und Rundungen am Dom“**: Hier mit seinen Materialien Kupfer und Sandstein und im Farben, Linien- und Formspiel des Fotografen abgelichtet. Ganz dargestellt sieht man ihn ja oft genug. **S.25-27 „Kirchen Münsters aus ungewöhnlicheren Perspektiven“**: Dom, Martini-, Herz Jesu-, Ludgeri-, Lamberti- und die Apostelkirche, die einen roten Faden zum nächsten Foto liefert... Mutig habe ich mich übrigens bei Bild Nr.3 in den "fließenden" Verkehr der Hammer Straße gewagt, um diese Perspektive zu bekommen, zur Nachahmung nicht unbedingt zu empfehlen... **S.28 „Theater am Morgen“** und **„Theater am Abend“** - Von fast gleiche Position aus fotografiert, einmal vor und hinter der Scheibe des Foyers. **S.29 „Der Fassade entlang“** - Die frisch renovierte Fassade der Theaters. Mit gleicher Perspektive nur ein Stückchen nach rechts gerückt, wollte ich einmal die zwei wesentlichen Fassadenelemente fotografisch "gegenüberstellen". **S.30 „Struktur- und Schattenverläufe“** - an der „älteren“ Fassade des Theaters. Die Fotos stammen aus meiner ersten Phase der Beschäftigung mit Münster von 2006. **S.31 „Alles Theater“**: Theaterhimmel und -vorhang, aus dem Orchestergraben heraus fotografiert, vor der Ouvertüre einer Operette. Ich hatte frei! Wenn ich im dritten Rang aufs Parkett schaue, hat das immer für mich eine gewisse „Sogwirkung“, die ich hier mit „Heranzoomen“ beim Fotografieren und längerer Belichtungszeit erreicht habe. Es ist also keine Bearbeitung am Computer, wie auch bei **„Der Auftritt“**. Bei meiner Fotografie versuche ich, beispielsweise durch diese Technik einen „Zeitfaktor“ ins Bild einzubauen, quasi Geschichten und Stimmungen in einem Bild zu erzählen... **S.32-33 „Alles bereit“** - Auf der Bühne ist alles aufgebaut für ein Sinfoniekonzert. **„Der Auftritt“** - Durch längere Belichtungszeit wollte ich einmal die „Aktion“ des Auftritts zum Konzert von der Seitenbühne festhalten. Oben rechts spielt sich übrigens gerade der Solist des Abends Wolfram Christ(Viola) ein. Die beiden Fotos sind ein kleiner „Abstecher“ zu einem weiteren Interessensgebiet meiner Fotografie und meinem eigentlichen Beruf. Ein Bereich, der aus der „Architektur“ der Stadt Münster nicht wegzudenken ist... **S.34-35 „Treppengelände(r)“**: Im Theater am Tag und Abend. Durch die Perspektive scheint das Geländer auf dem ersten Foto nach oben zu führen, obwohl ich treppab fotografiert habe. Titel für das Foto: **„Kursbarometer I“** womit es einen roten Faden zu dem Foto aus der Sparda Bank bildet, welches noch folgt. Das letzte Bild zeigt das Treppengeländer mit „neuem Hintergrund“, sprich dem neuem Teppichboden. **S.36-37 „Von Unten und Oben“**: Das Treppenhaus im Stadthaus 1. Unten musste ich mich auf den Boden legen, um möglichst viel Treppenhaus ablichten zu können, oben weit rüberbeugen! **S.38-41 „Treppenanlage für Geldanlage“**: Die Sparda Bank im Zentrum Nord. Auch von dort: **„Kursbarometer II“**. **S.42-43 „Mittendrin nach oben“** - Auf dem Platz vom Hanse Carré gen Himmel fotografiert, so eine Perspektive schafft nur ein starkes Weitwinkel. **S.44-45 „Scheibenweisen“**: Die Stubengasse in „blauweißer“ Farbgebung, sie „greift“ spiegelnd auch auf das Hanse Carré zurück. In der Bauphase saßen Arbeiter bei ihrer Frühstückspause(?) am Fenster, während sicherlich ein anderer Kollege im Kran saß, zumindest bewegte der sich... **S.46-47 „Gefaltete Fassade“** - quasi wie aufgefaltet erscheint eine andere Ecke der Stubengasse, sie können das Fotobuch genau im Winkel der Fassade aufstellen, sie wird so quasi dreidimensional... **S.44-53 „Modern und historisch“**: Die Diözsanbibliothek im Kontrast zur Überwasserkirche. Die kleinen zufälligen Details, wie das Herbstblatt oder der Löwenzahn an der Treppe reizen mich immer wieder besonders bei meiner Fotografie.







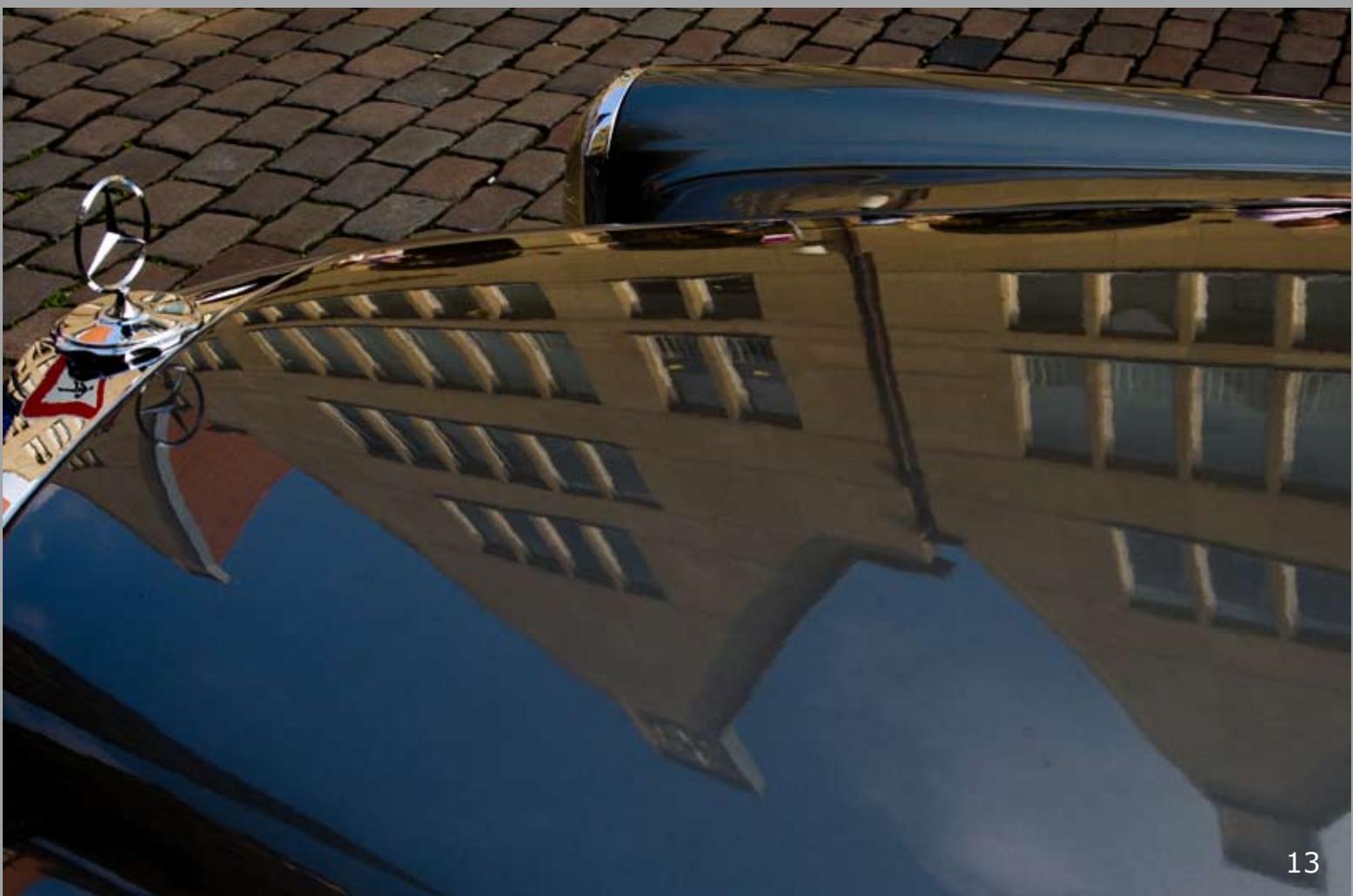


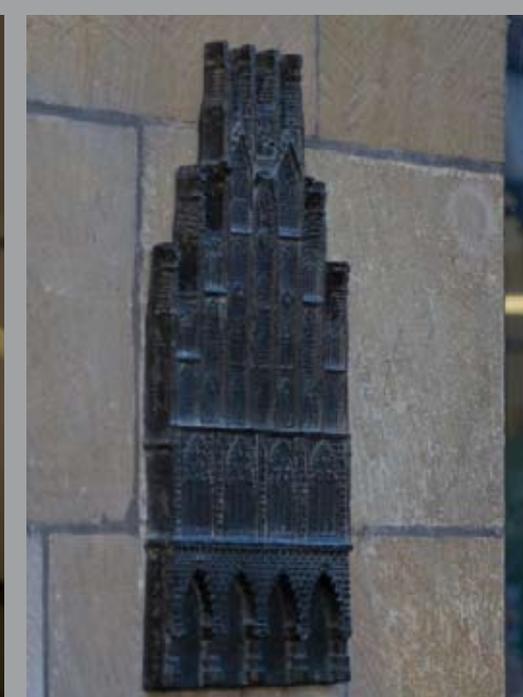








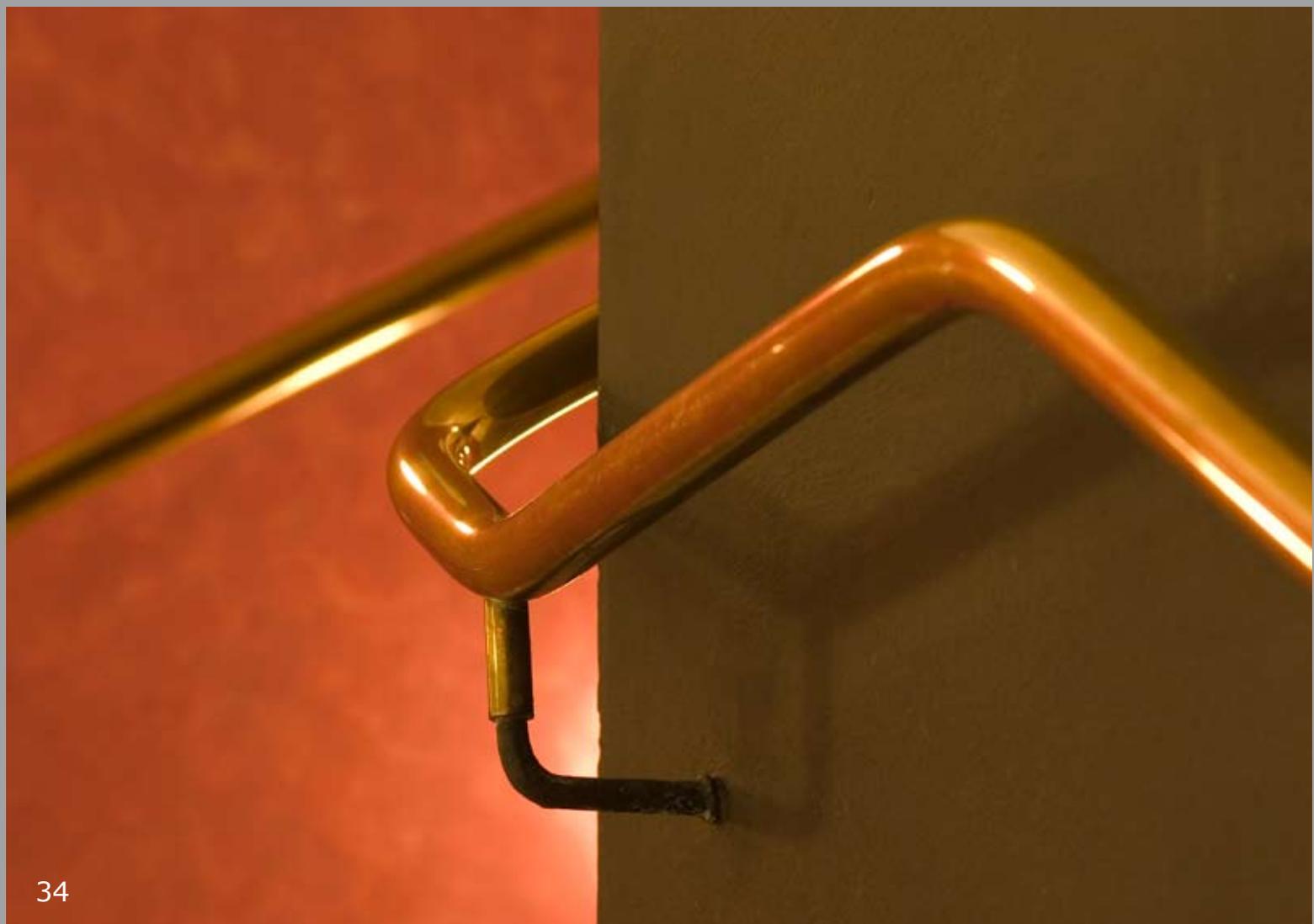






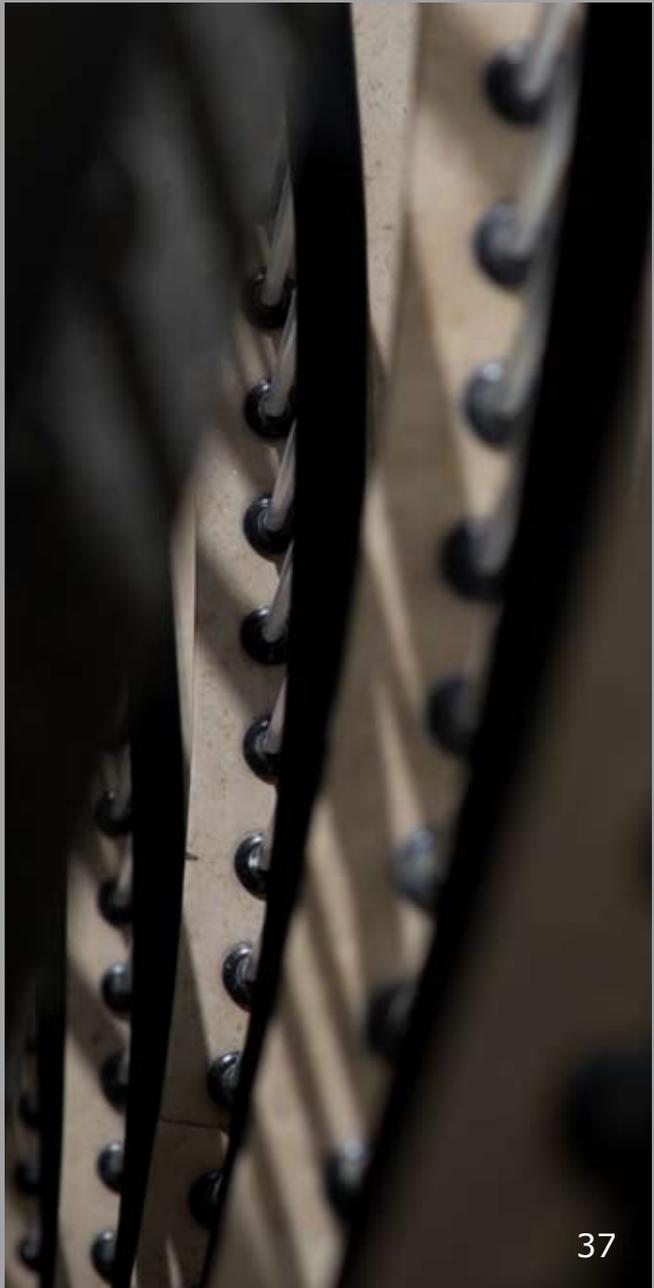


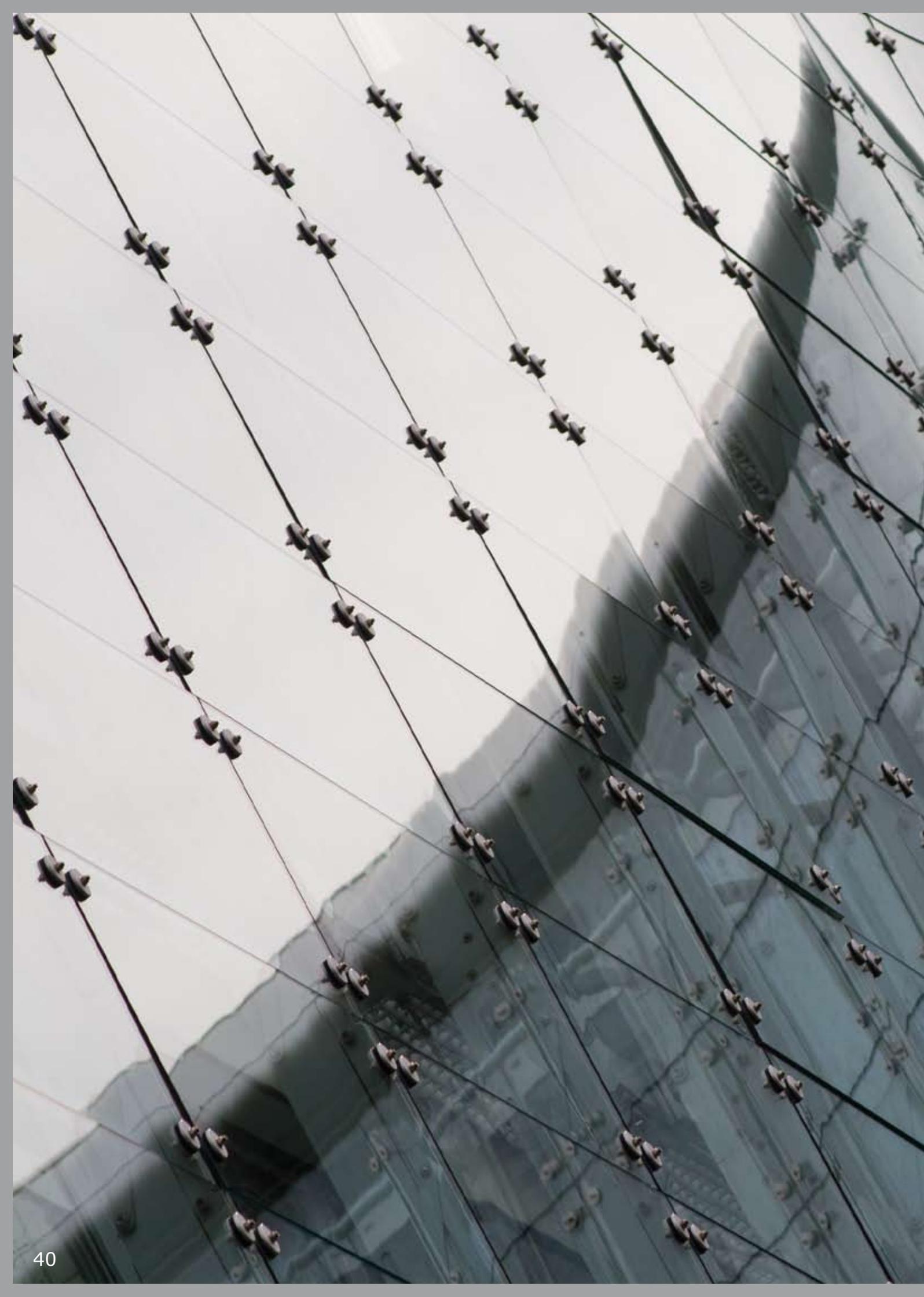


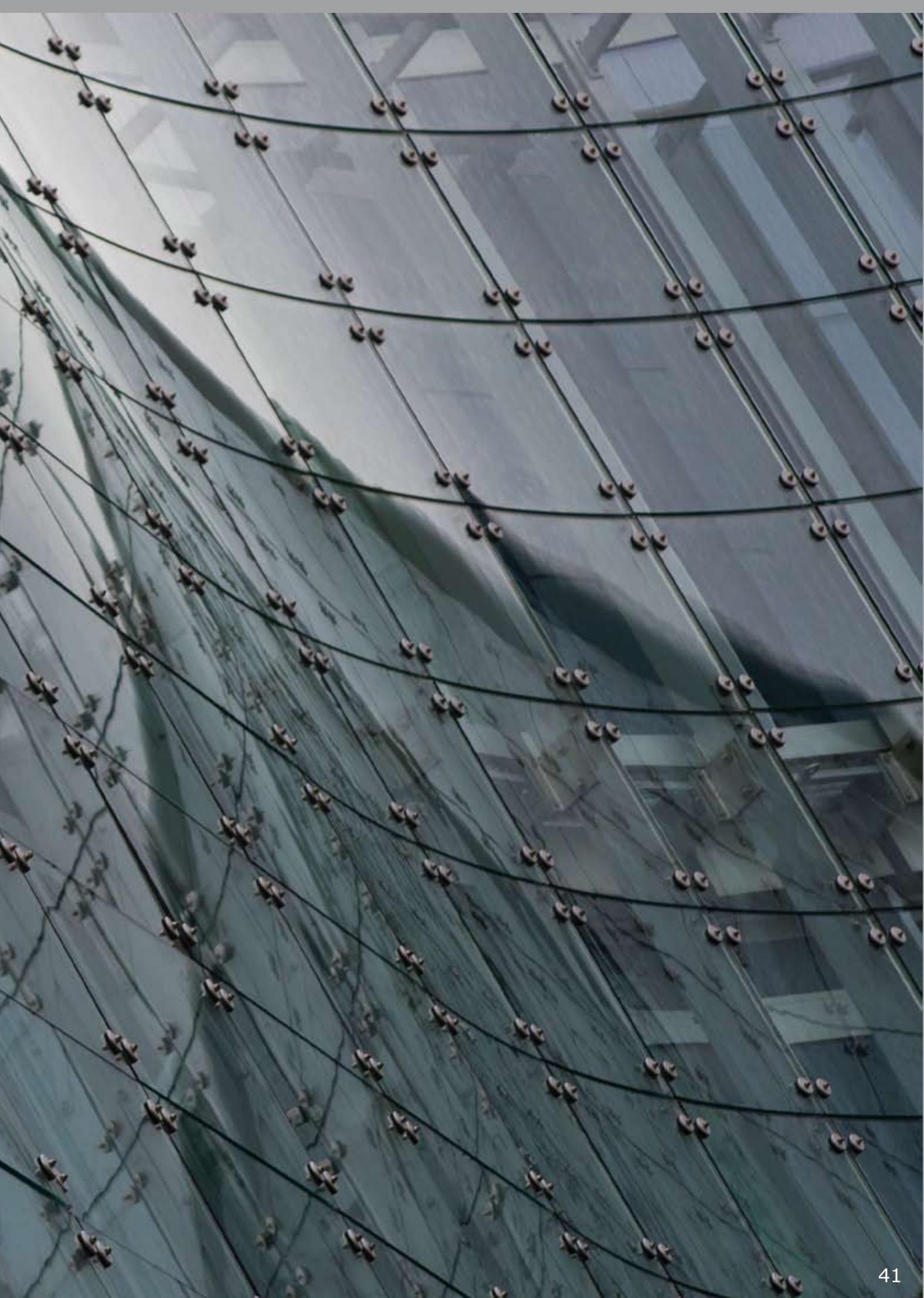






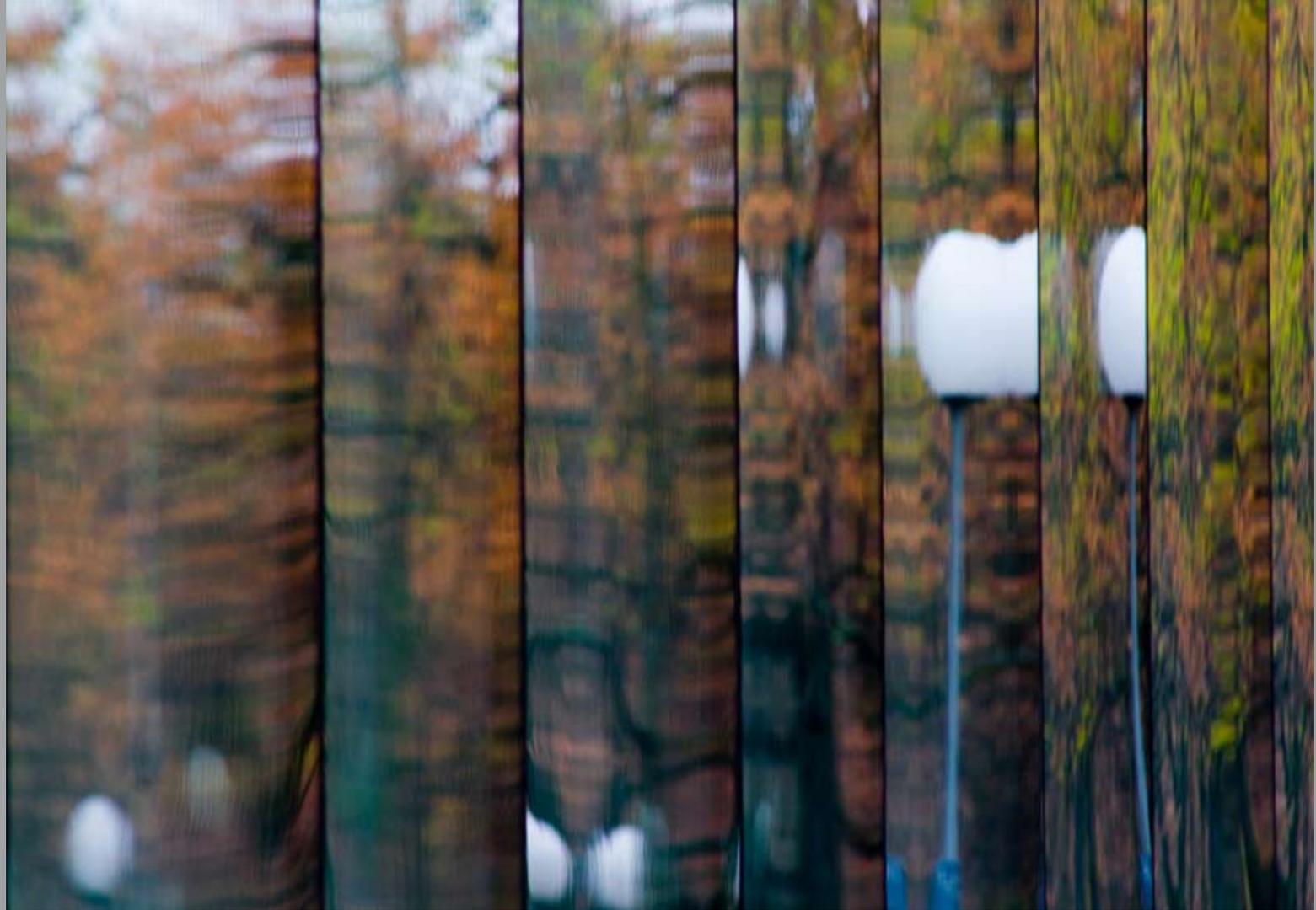


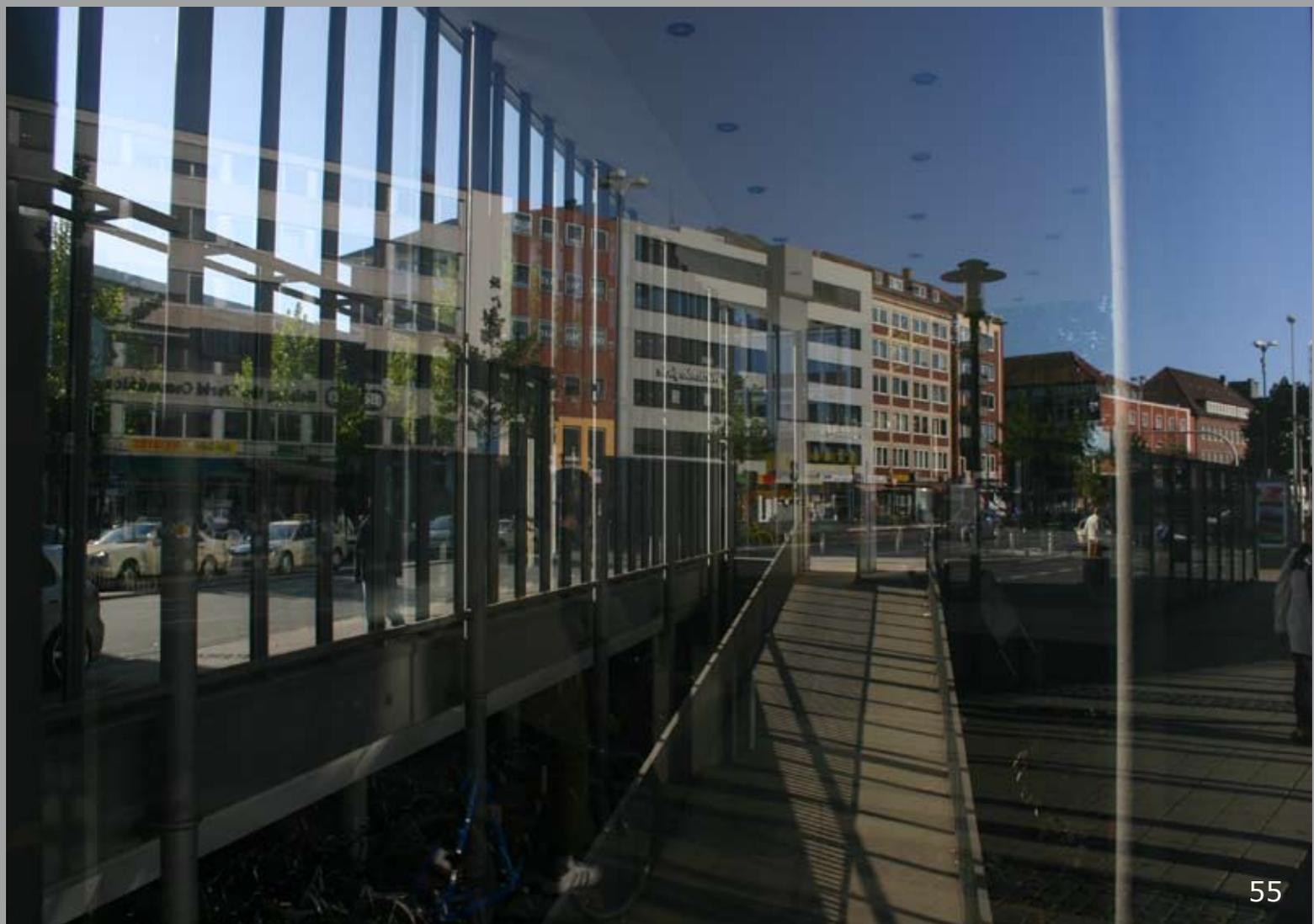


















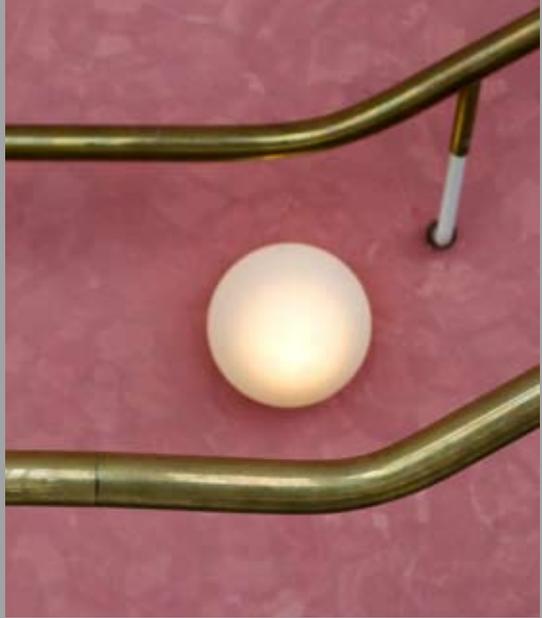


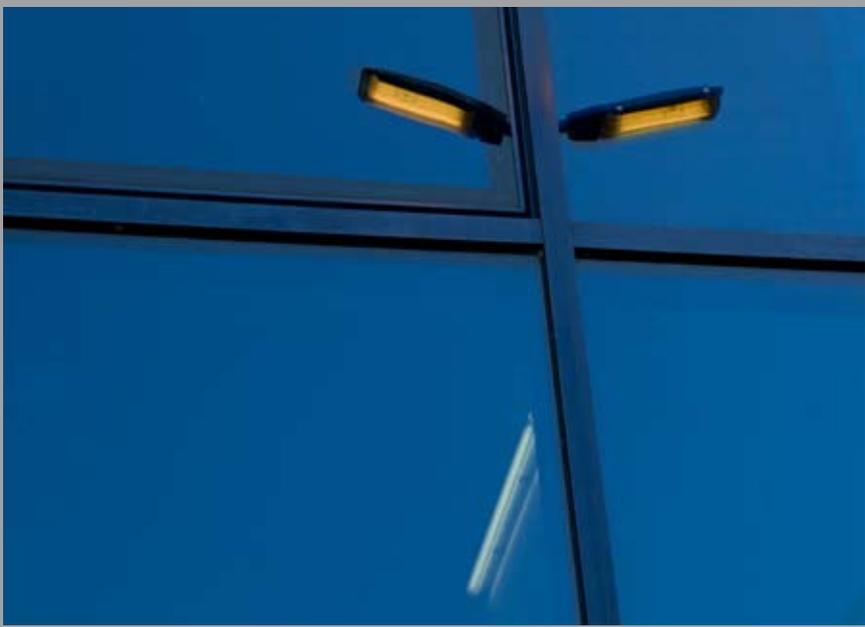




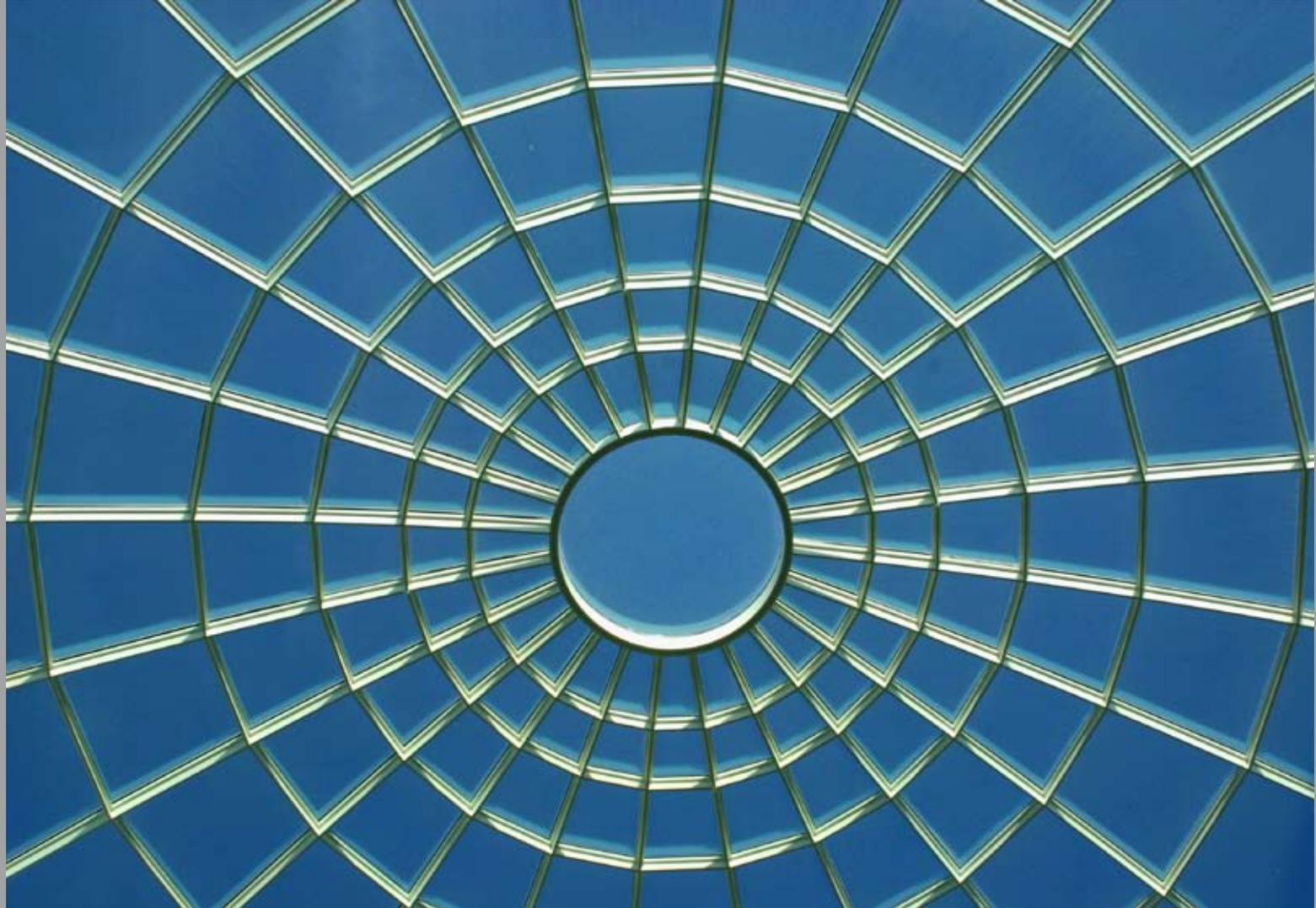




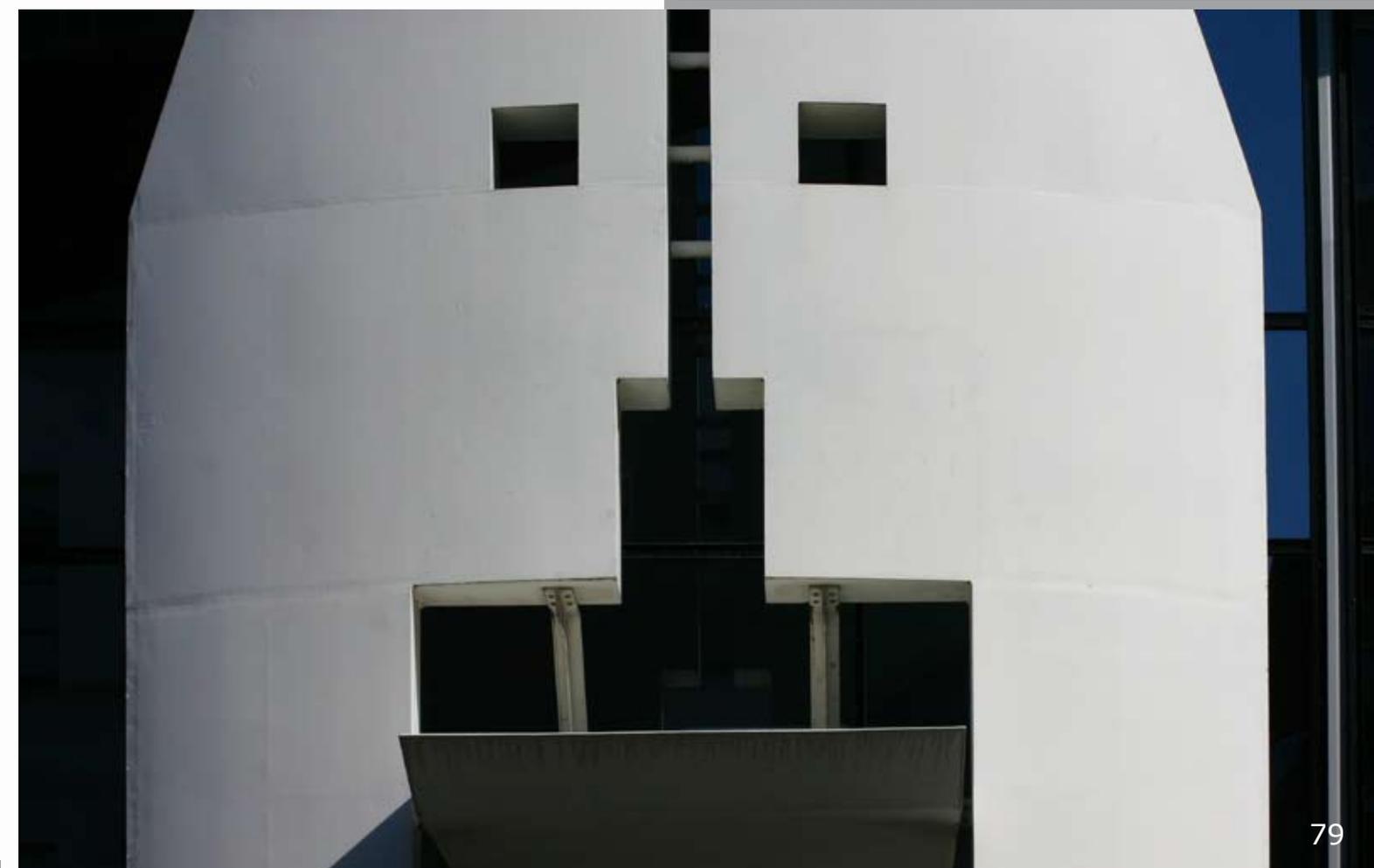


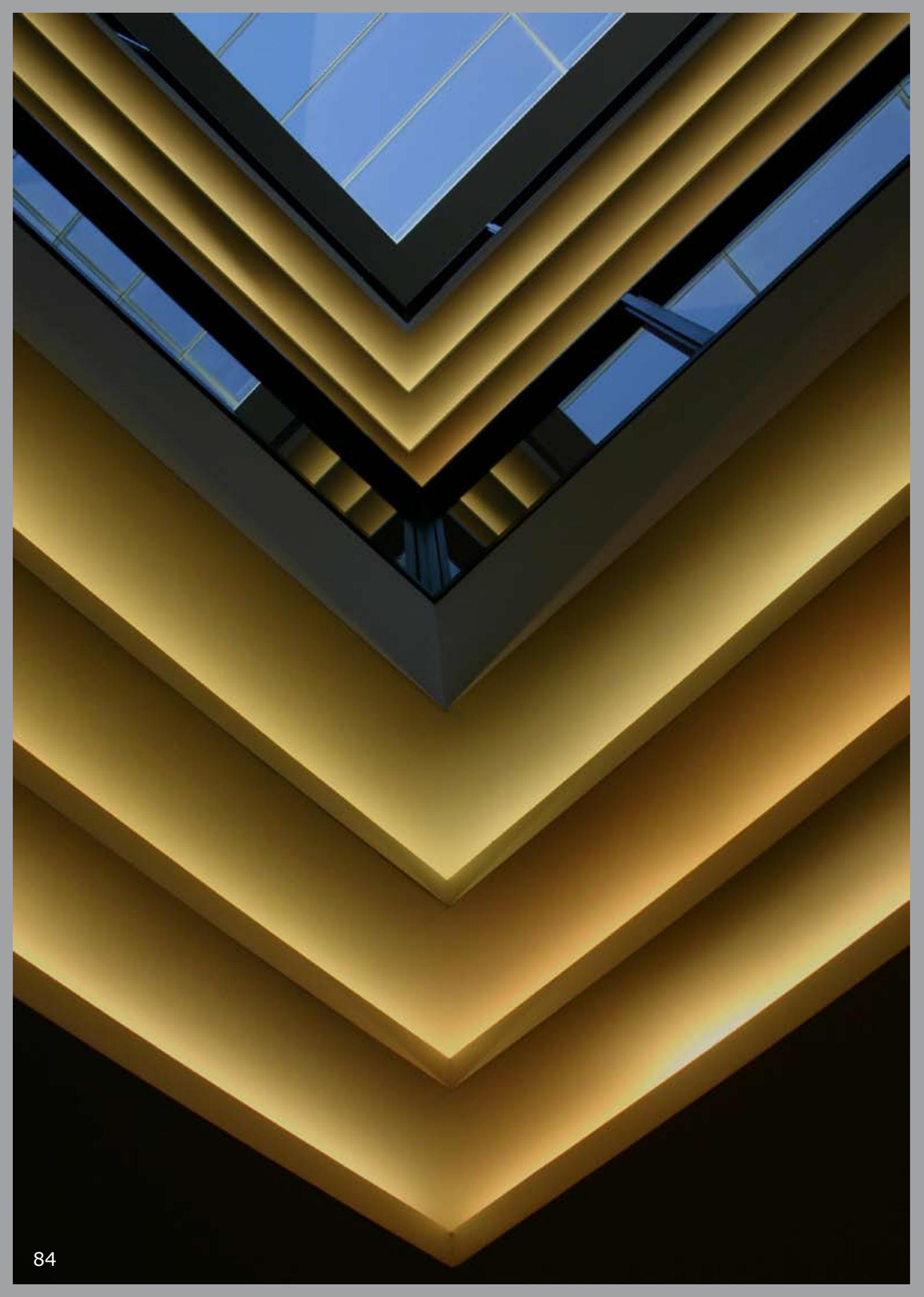


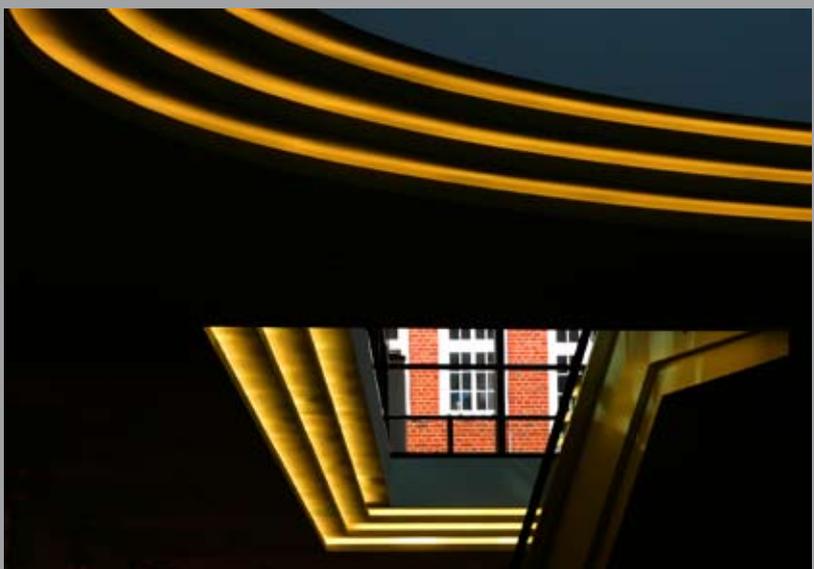
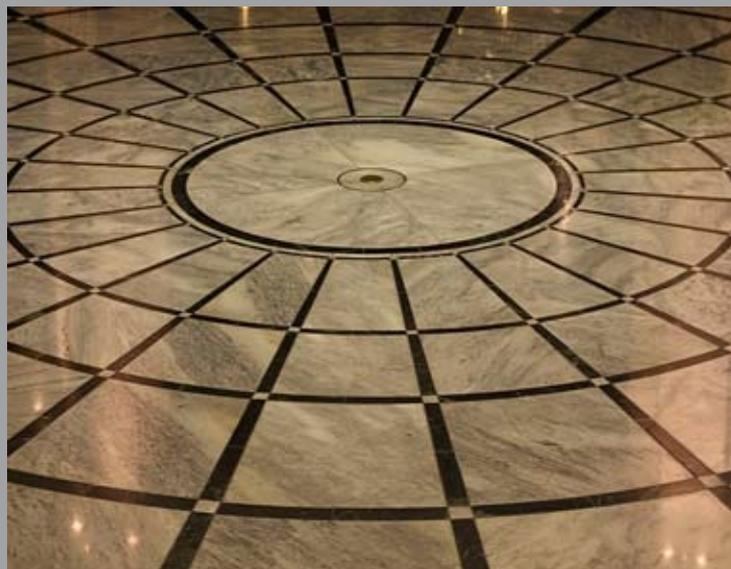




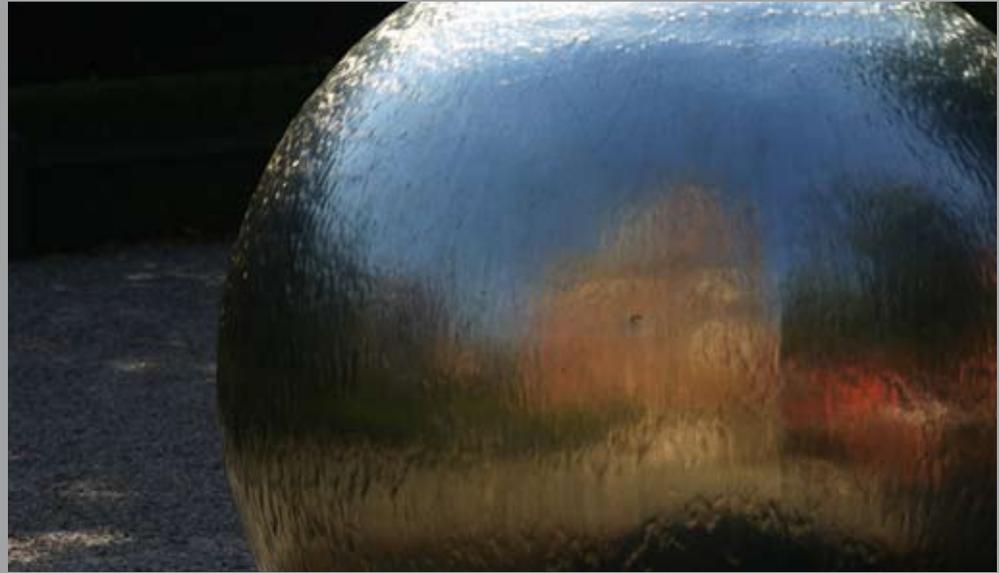










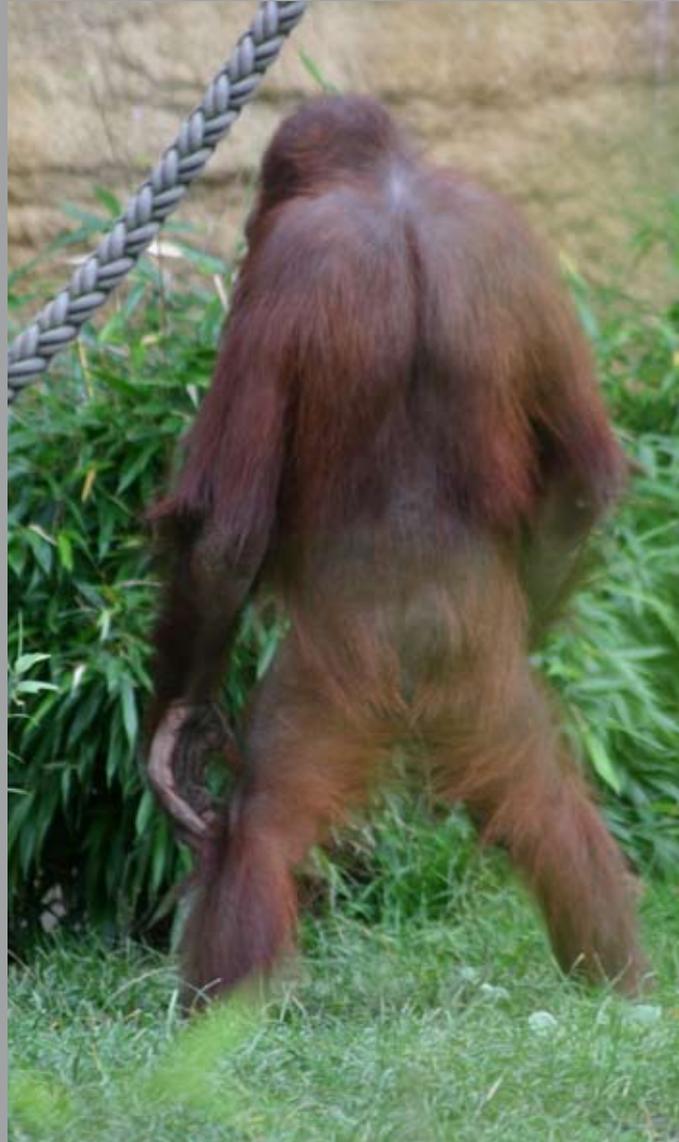




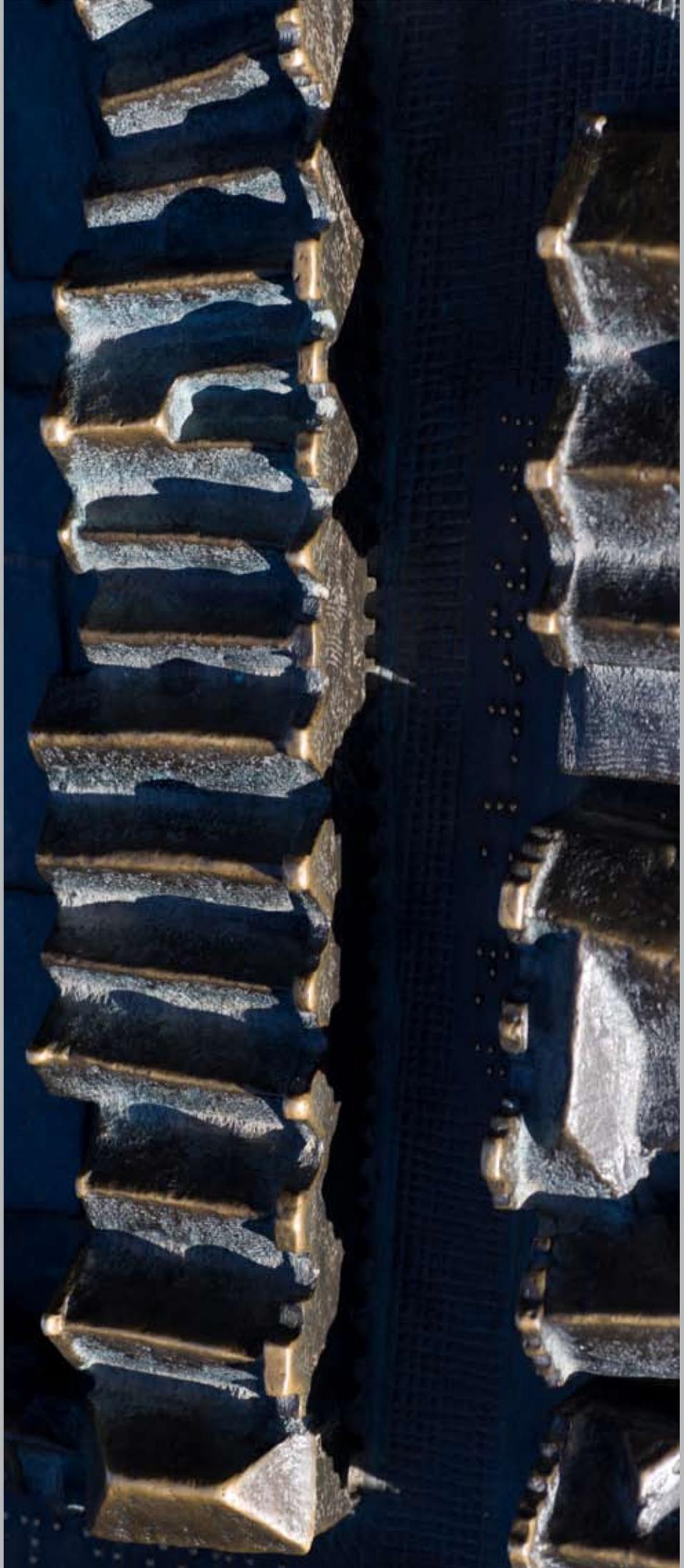












S.54-55 „Spielereien mit Spiegelungen“: „*Eine Scheibe Herbst*“ an der Bezirksregierung, „*Eine Scheibe Sparda Bank*“ am Cineplex, „*Viele Scheiben Reflektoren*“, eine temporäre Skulptur im Fahrradparkhaus und „*Eine Scheibe Bahnhofstraße*“ am Fahrradparkhaus mit gleichzeitigem Blick ins Parkhaus. Spiegelungen sind nicht nur für mich ein reizvolles fotografisches Element, das sich hier als roter Faden vielfach ausbreitet und mit dem man herrlich fotografisch „spielen“ kann. **S.52-53 „Ecken“:** Am und im Fahrradparkhaus... **S.54-55** Weitere Fotos zum Thema „*Der Drahtesel in Münster*“: „*Holländer*“ im Fahrradparkhaus und „*Glitzerndes Radmeer*“ an der Windhorststraße. „*Abends über den Kanal*“ - Auf einer meiner Radtouren für die „stattAnsichten“ war ich nachmittags schon einmal an der Kanalbrücke, aber erst abends bot sich eine bessere Lichtstimmung und als auch noch eine Familie mit ihren Rädern über die Brücke fuhr... und „*Natur am Rad*“ **S.60-61 „Drahtige Kerle“:** Die Beiden stehen am Kreativkai, und immer ist der Fernsehturm im Hintergrund. **S.62-63 „Ansichten des Fernsehturmes“:** Weitere Fotos immer mit Fernsehturm im Hintergrund, aus der Loddenheide, vom Stadthaus 1, dem Hafen und an der Umgehungsstraße. Bild 3 würde auch zu den „Kirchen Münsters aus ungewöhnlicheren Perspektiven passen. Auch verschiedenste Blicke auf gleiche Motive machen für mich einen großen Reiz bei der Fotografie aus, so wird "Stadtlandschaft" ganz anders und intensiver erlebbar. Dabei kann man mit der Wahl der Brennweite und minimaler Verlagerung der Position ganz unterschiedliche Motive bekommen, siehe beispielsweise „*Fühlbare Münster*“ oder „*Der Fassade entlang*“. **S.64-65 „Rundbauten im Hafenviertel“** - Ehemaliges Autohaus Kiffe, der alte Gasometer und das Stadthaus 3, ob da in der Architektur der Gasometer eine Rolle spielt? **S.66-67 „Marodes“** - Am Kreativkai im Hafen. Für die „*Frau am Fenster*“ habe ich mich so hingestellt, daß die untere kaputte Scheibe „verschwand“ und die „Frau“ an der Fensterbank zu sitzen scheint. **S.68 „Eine Frage des Blickwinkels“** - Eine Skulptur (Künstler ist mir unbekannt) vor der Halle Münsterland. **S.68-69 „An Münsters Gewässern“:** „*Mittags am Kanal*“ und „*Abends am Aasee*“ - Mit „Prof.Landois“, weiteren Booten und den „Aaseekugeln“, ein Wahrzeichen Münsters, die *Giant Pool Balls von Claes Oldenburg* von den Skulpturprojekten 1977, davon später mehr. **S.70-71 „Licht für Münster“:** Auf der Torminbrücke bei der Skaternight, am Schloss, auf dem Flohmarkt, am Prinzipalmarkt, in den Arkaden, vorm Picasso-museum und „in“ der Fassade des Cineplex. Der „leuchtende“ Faden „*Licht für's Theater*“ geht quer über beide Seiten. Gerne widme ich mich bei meinen Fototouren auch „allgemeineren“ Themen und deren Variationsmöglichkeiten wie z.B Lampen oder der Suche nach X'sen. Eigentlich kann man nach solchen Motiven gar nicht suchen, sie „finden“ einen, wie beispielsweise die Beleuchtung vorm kleinen Haus. Gesehen hatte ich sie ja schon öfter, aber ein Motiv daraus wurden sie für mich erst durch die Werbung des Theaters und dann musste ich nur noch warten, bis sich das Laub fotogen verfärbte. Bei dem Foto der Lampen „in“ der Fassade vom Cineplex wollte ich den Laternenmast der gespiegelten Lampe „verschwinden“ lassen, aber der Durchblick auf das Licht im Cineplex sollte möglichst auch mit auf's Foto, das war ein bisschen „Fummelei“... **S.72-73 „X'se“:** Im Rathausinnenhof (Fenstergitterdetail und ein Bronzeschild), Stadthausinnenhof, am alten New York (xxv), Doppel X in Form von Garagentoren in Gremmendorf und am Albersloher Weg (Bahn und Volvowerbung) **S.74-75 „Blau-Weiß-Variationen Folge 1“:** Zoo, Arkaden, Turnier der Sieger und Parkhaus Alter Steinweg. Die Skulptur „*Ineinandergefügt*“ von Ludwig Dinnendahl „löst“ sich quasi auf, wenn man mittendrin steht und werden zu „geschwungenen X'sen“. Die kleine Wolke „neben“ dem Pavillon beim Turnier der Sieger ist natürlich ein fotografischer Glücksfall, beim Parkhaus hätte ich mir die Wolken besser positioniert gewünscht, da muss ich halt noch einmal ran... **S.76-77 „Blau-Weiß-Variationen Folge 2“:** Die Stadtbücherei, eine faszinierende Architektur, die ich mir fotografisch immer wieder „erarbeite“, hier mit „blau-weißem Faden“ zu der vorherigen Serie. **S.78-79 „Fensterpielereien“:** Durch leichte Überbelichtung bei Foto 1 „verschwindet“ die Fassade der Stadtbücherei und die Fenster scheinen zu schweben. Damals war die Fassade nicht mehr ganz sauber und das sah in der Originalbelichtung nicht so toll aus, aber das wollte ich ja sowieso anders haben. **S.80-81 „Geschwungen außen und innen“:** Dies ist mein bildlicher „roter Faden“ zwischen Stadtbücherei und Münster Arkaden, beides gelungene Neubauten in Münster. **S.82-85 „Lichtspiele im Hellen und Dunklen“:** Kuppelvarianten in den Münster Arkaden. Durch die Vermischung und Gegenüberstellung von Tages- und Kunstlicht und Erhöhung des Kontrastes bekommen die drei Lichtstreifen, die sich in den Arkaden in verschiedensten Varianten ablichten lassen, eine mehr oder weniger intensivere Leuchtkraft, als das in Wirklichkeit zu sehen ist. Die fotografischen Grenzen beim Kontrast kann man einmal als „künstlerische Freiheit“ des Fotografen zur Geltung kommen lassen. Schließlich findet sich die Wiederholung der Kuppelstruktur im Untergeschoss der Arkaden wieder, da haben die Architekten ihren roten Faden wieder aufgenommen. **S.86-87 „Typisch Münster?“:** „*Münster und das Wetter*“ - mit der Abendsonne am Kanal und Regen auf dem „roten Platz“. „*Das Rad ist Kult...*“, „*Natur an der Promenade*“ - allerdings habe ich hier am Computer grün herausgefiltert. Beim Foto vor der Firma Coler brauchte ich das nicht, da war kein Grün mehr am Baum... Skulpturen sind aus Münster auch nicht wegzudenken, z.B. im Zentrum Nord oder an der Clemenskirche. Aus den Lüftungsrohren am Bühneneingang des Theaters habe ich einfach mal Kunst gemacht... **S.88-89 „Von den Skulpturprojekten 2007“** - *Quadratische Senkung von Bruce Naumann* - Für die Perspektive des dritten Fotos habe ich mich in die Fugen der Skulptur „gelegt“ und hatte gleich einen Nachahmer..., sie vielleicht auch irgendwann einmal? *Diffuse Einträge von Tue Greenfort* - Ich habe hier mit Absicht einen Ausschnitt gewählt, auf dem der „Güllewagen“ nicht mit drauf ist. Das Bild wirkt dann noch „diffuser“, weil man nicht weiß, was es damit auf sich hat, wenn man die Skulptur nicht persönlich am Aasee gesehen hat. *Archaeological Site (A Sorry Installation) von Guillaume Bijl* - Bei entsprechender Uhr- und Jahreszeit (die Skulptur existiert ja auch noch) bietet die Kirchturmsspitze und dessen Schatten eine reizvolle Stimmung. Der Wetterhahn bildet den roten Faden zu der nächsten thematischen Serie. **S.90-91 „Tierisches außerhalb des Zoos“ Teil 2:** Motive vom Künstlermarkt im Rathausinnenhof mit der Friedenstaube, noch einmal diese Friedenstaube und einem Flugzeug, das zufällig durchs Motiv flog. Tauben auf dem Lambertibrunnen, ein Bär vor (Sch)lecker, „*Der Raabe*“ bei der Dominikanerkirche, zwei Hähne an der alten Feuerwache und einem Pferd aus Hufen beim Turnier der Sieger. **S.92-93 „Tierisches im Zoo“:** In Kunst und echt, mit artistischer Aktivität... und einer Variation der münsterschen „Lovestory“ **S.94-96 „Münster von oben“:** Das Panorama vom Stadthaus 1 ist am Computer aus 16 Bildern zusammengesetzt. Bei einer Heißluftballonfahrt ging es leider nur an Münster vorbei. „*Aufgereiht (I)*“ stehen Räder vorm Stadthaus 1, wobei ein Rad aus dem Rahmen fällt... Auch „*Aufgereiht (II)*“ stehen die Häuser des Prinzipalmarktes und auch hier fällt das untere Haus aus dem Rahmen. Zählen sie einmal die Räder und Giebel... Schön, daß es immer mal wieder solche „Zufälle“ gibt. Diese Blicke von oben bilden den vorläufigen Abschluss meiner fotografischen Tour durch Münster in der Zuversicht, auch in Zukunft noch viele weitere interessante Details in der Architektur Münsters zu entdecken, Schnappschüssen über den Weg zu laufen und etwas daraus machen zu dürfen, wie dieses Fotobuch. Sie sehen, mein Projekt ist also noch lange nicht beendet...

An dieser Stelle möchte ich einmal meiner Familie danken, wenn ich „mal wieder fotografieren gehen musste“. Allen, die schon die erste Auflage meiner „*Münster - stattAnsichten*“ fleißig gekauft haben, gilt auch ein großer Dank, denn nur so konnte ich überhaupt das ganze Projekt finanzieren. Empfehlen sie das Buch gerne weiter...

Ihr *Andreas Denhoff*

weitere Informationen: www.derbildkomponist.de